

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

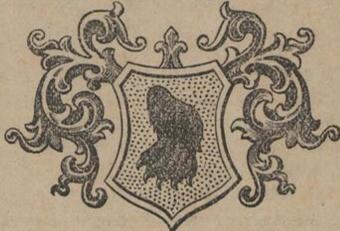
Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
Illustrirtes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

des Königl. Amtsgerichts

Amts-



Blatt

und des Stadtrathes

in  
Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Babil,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Saasen-  
stein & Vogler, Invalidentank.  
Rudolph Rosse und G. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Dienstag.

Mr. 1.

1. Januar 1895.

## Neujahr 1895!

Ein neues Jahr gebar der Zeiten Schooß,  
Es winkt uns, mit der Hoffnung Kranz umwunden —  
Doch ruht verhüllt noch unser Schicksalsloos  
Inmitten seiner leichtbeschwingten Stunden —  
Denn ob uns lächeln wird ein künftig Glück,  
Ob uns des Unglücks schwere Last beschieden:  
Nicht offenbart's sich unserm geist'gen Blick,  
Und ein Geheimniß bleibt dies uns hinieden!

Und dennoch hoffen Alle wir so gern,  
Es werde Alles sich zum Besten wenden,  
Es werde leuchten uns ein guter Stern,  
Uns tröstend seine milden Strahlen senden —  
Vertrauend schreiten wir deshalb hinein  
Jetzt in des jungen Jahres Dämmermorgen;  
Und lassen hinter uns den letzten Schein  
Des alten Jahres mit den alten Sorgen!

So sei willkommen, dem du neues Jahr —  
Nimm unser Aller frohen Gruß entgegen,  
D, spend' in deinem Lauf uns immerdar  
Zu unserm ganzen Thun den rechten Segen —  
D, schau mit klaren Augen uns stets an,  
Hilf leichter tragen uns des Daseins Mühen,  
Laß fürder uns auf unsrer Lebensbahn  
Im neuen Jahr ein neues Glück erblühen!

### Zum neuen Jahre!

Der ewige Kreislauf der Zeit hat uns abermals an die Schwelle eines neuen Jahres getragen, in das wir nun hineinschreiten, ungewiß, ob es uns mehr der heiteren oder der dunkeln Loose in seinem Schooße birgt. Wenn wir an der Jahresseide nochmals im Geiste zurückschauen auf die Bahn, die wir in dem soeben beendeten Zeitabschnitte durchgemessen haben, so zeigt sie sich in allen ihren Wendungen klar und frei, aber noch umhüllt von den geheimnißvollen Dämmerungswolken der Zukunft erweist sich der Pfad, der in das neue Jahr hineinführt. Wird unser Fuß in demselben immer auf den lichten Höhen des Lebens wandeln, wird uns die Sonne des Glücks und des Erfolges strahlen, oder werden wir mit Unge- mach, den mannigfachen Kümernissen, Plagen und Sor- gen des menschlichen Daseins kämpfen, werden wir in dunkeln Tiefen dahinschreiten müssen? O, wie gern möchte der Mensch gerade am bedeutsamen Scheidepunkte zweier Jahre nur einen flüchtigen Blick hinter den Schleier der Zukunft werfen, möchte er einmal im Buche seines künf- tigen Schicksales lesen. Aber der unerforschliche Wille der göttlichen Vorsehung hat gerade hierin dem Streben und Verlangen des Staubgeborenen eine unübersteigliche Schranke entgegengesetzt, darum ziemt es dem gläubigen Christen nur, vertrauensvoll dem entgegenzublicken, was ihm fürder beschieden sein mag, und mit gläubigem Muth und hoffnungsvollem Vertrauen in die Pforten des neuen Jahres einzutreten!

Aber nicht nur für den Einzelnen soll diese Neujahr- parole gelten, sondern auch für die Staaten und Völker soll es beim Eintritte in ein neues Jahr heißen: Muth und Vertrauen! Glücklicher Weise können die Völker Europas auch diesmal mit der festen Zuversicht auf die fernere Erhaltung des Friedens den anhebenden neuen Zeitabschnitt begrüßen, denn außerordentlich günstig stehen in dieser Beziehung die politischen Zeichen, soweit eben die menschliche Voraussicht reicht. Außerhalb Europas glüht allerdings an verschiedenen Punkten die Kriegesfa- kel — in Ostasien tobt der schon vor Monaten entbrannte blutige Krieg zwischen Japan und China trotz der einge- leiteten Friedensverhandlungen fort, auf Madagaskar haben die Kämpfe zwischen den Franzosen und den Howas be- gonnen und im östlichen Sudan ziehen die fanatischen Schaaren des Wahdi zum Nachfeldzuge gegen die Italie- ner aus. Aber von dem bevorstehenden neuen Zusammen- stoße der Wahdisten und der Italiener steht keine Wirkung über Afrika hinaus zu gewärtigen, ebenso steht weder von den ostasiatischen Wirren noch von dem Madagaskarfeldzuge der Franzosen eine bedenkliche Rückwirkung auf die gegen- seitigen Beziehungen zwischen den europäischen Mächten zu befürchten. Die Völker Europas dürfen also mit be- ruhigenden Ausblicken auf die nächste politische Zukunft in das Jahr 1895 eintreten — möge dasselbe in seinem Verlaufe den allseitigen Friedensverwartungen entsprechen!

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Wenn man gegen den Schluß eines alten Jahres in die Bureaus und Comptoirs der Geschäftse einen Blick thun kann, welche eine rege Thätigkeit gewahrt man da! Mehr als sonst ist man in eifriger Arbeit, die Federn schwirren, Zahlen reihen sich an Zahlen und zu- letzt ist der Abschluß gemacht; das „Soll“ wird mit dem „Haben“ verglichen, und nun weiß man, was das ganze Jahr gebracht hat, ob Gewinn oder Verlust. — Und in mancher Familie ist's ähnlich. Der Vater holt sein Contobuch, die Mutter ihr Wirtschaftsbuch hervor, man rechnet, man vergleicht, damit man weiß, wie man am Ende des Jahres steht. Da wird alles fein gebucht, da ist eine besondere Rubrik für die Ausgaben, eine andere für die Einnahmen, und vielleicht auch noch eine für kleine Schulden, die man im nächsten Jahr abzahlen will. So treibt's die Welt; sie schreibt und schreibt wahre Berge von Papier voll, mit denen man die Erde dick belegen könnte. Und doch sind's nur lauter Geldschulden, lauter todte Zahlen, die darauf stehen, und wenn heute einer stirbt, braucht er nichts mehr davon zu bezahlen. Wieviel Papier würde man aber brauchen, wenn Jeder einmal das, was er seinem Gott schuldig ist, die Fehler und Vergehen eines ganzen Jahres aufschreiben wollte. Freilich nimmt sich keiner dazu die Mühe, und doch wäre das beim Eintritt ins neue Jahr eine gar nützliche Rechnung. Da sieht man erst, wieviel man Gott schuldig ist, vielleicht mehr als „10 000 Pfund,“ erkennt seine Güte, die trotzdem ihre Hand nicht von uns gezogen, die uns im alten Jahre, wenn auch vielleicht durch verdiente Noth, so doch immerhin noch zu gut und gnädig geführt hat. Und wer nicht ganz undankbar und verstockt ist, läßt bei solcher Rechnung auch gute Vorsätze und den Entschluß fassen, im neuen Jahr ein besserer Haushalter Gottes zu sein, nicht so viel Schulden und Vergehen auf sich zu laden. Dann kommt von selbst auch die Hoffnung, Gott werde es uns im neuen Jahr gelingen lassen, uns Glück und Segen schenken. Wenn ein Geschäftsmann schlecht rechnet und von einem Jahr ins andere eine immer größere Schuld mit hinübernimmt, so eilt er un- rettbar dem Ruin entgegen. So ist's auch auf geistlichem Gebiet. Wenn der Mensch schlecht oder gar nicht rechnet, und seine Fehler von Jahr zu Jahr mehr anwachsen läßt, so wird zuletzt ein Berg daraus, der ihn selbst be- gräbt. Darum an der Schwelle des neuen Jahres be- fassen wir uns und halten einmal Rechnung nicht nur im Ausgabenbuch, sondern im Schrein des Herzens über die göttlichen Pfunde. Und da die Rechnung nicht recht stimmen wird, laßt uns im neuen Jahre bessere Haus- halter werden! Dazu ein fröhliches Glück auf! und Gottes Segen!

Pulsnik. Bei der am Sonnabend nach Eröffnung der im Gasthof zu Pulsnik M. S. stattfindenden Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung erfolgten Prämierung wurden folgende Preise ertheilt: Ehrenpreis auf Gesamtleistung

für Hühner: J. G. Garten-Pulsnik M. S., Privatehren- preise: R. Hühner-Pulsnik, für helle Brahma, D. Kammer- Pulsnik, auf Plymouthrock, H. Menzel-Pulsnik M. S., auf Goldfasanen, G. Borsdorf-Pulsnik, auf silberh. Ita- liener, D. Söhnel-Pulsnik, auf Hamb. Silberlack, M. Garten-Pulsnik, auf Hamb. Goldlack, E. Hentschel-Gers- dorf, auf schwarze Holländer, A. Hübler-Pulsnik M. S., auf hennensiedrige Silberpriel, B. Borsdorf-Pulsnik, auf porzellanfarbige Zwerghühner, G. Hentschel-Gersdorf, auf Rosent. Italiener. 1. Preise auf Hühner: J. Werner- Großröhrsdorf, auf schw. Creveceur, J. G. Garten-Puls- nik M. S., auf Yokohama, B. Schöne-Pulsnik, auf Phönix, M. Garten-Pulsnik M. S., auf Hamb. Goldlack, A. Hübler-Pulsnik M. S., auf Silberpriel, E. Lauter- bach-Lichtenberg, auf Hamb. Schwarzlack, H. Menzel- Pulsnik M. S., auf Goldfasanen. 2. Preise für Hühner: E. Vogel-Neustadt auf Brahma, hell, B. Hühler-Pulsnik auf Brahma, hell, D. Kammer-Pulsnik auf Plymouth- rock, A. Schulze-Pulsnik M. S., auf Yokohama, B. Schöne-Pulsnik auf Yokohama, A. Frenzel-Pulsnik M. S. auf Phönix, D. Herrlich-Elstra auf goldfarbige englische Kämpfer, J. Werner-Großröhrsdorf auf Holländer, E. Hentschel-Gersdorf auf Holländer, F. Fritsche-Zittau auf Holländer, K. Mezsching-Röhschenbroda auf blaue Andalusier, M. Garten-Pulsnik M. S. auf Hamb. Goldlack, D. Söhnel-Pulsnik M. S. auf Hamb. Silberlack, D. Horn-Elstra auf Hamb. Silberlack, E. Schöne-Lichtenberg auf Hamb. Goldpriel, G. Hentschel-Gersdorf auf weiße rosent. Italiener, A. Hausching-Ramenz auf rebhuhnfarbige Italiener, K. Horn-Elstra auf rebhuhnfarbige Italiener, G. Borsdorf-Pulsnik auf silberh. Italiener, J. G. Garten- Pulsnik M. S. auf schwarze Bantam, B. Borsdorf- Pulsnik auf porzellanf. engl. Zwerghühner. 3. Preise auf Hühner: W. Schulze-Neustadt, A. Burke-Oberkun- nersdorf, E. Vogel-Neustadt, H. Hentschel-Gersdorf, J. Werner-Großröhrsdorf drei 3. Preise, B. Schöne-Pulsnik, G. Hentschel-Gersdorf, J. Borsche-Pulsnik, D. Grund- mann-Pulsnik M. S., W. Frenzel-Königsbrück, M. Gar- ten-Pulsnik M. S., L. Söhnel-Pulsnik M. S., H. Hentschel-Gersdorf, Fr. Kammer-Dhorn, E. Schöne-Lich- tenberg, E. Siegemund-Lichtenberg, B. Schöne-Lichtenberg, E. Lauterbach-Lichtenberg zwei 3. Preise, P. Kriebel- Lichtenberg, B. Klare-Lichtenberg, K. Borchmann-Elstra, R. Johne-Bischheim, A. Bienert-Brettnig, D. Herrlich- Elstra, B. Borsdorf-Pulsnik, G. Borsdorf-Pulsnik, 2. Preis auf Toulouse Gänse E. Schöne-Lichtenberg, 2. Preis auf Rouen-Enten W. Schulze-Neustadt, 2. Preis auf Peking-Enten J. G. Garten-Pulsnik M. S., 3. Preis auf Peking-Enten E. Vogel-Neustadt. Ehrenpreis auf Gesamtleistung für Tauben E. Borsdorf-Pulsnik; 1. Preis auf Tauben: Br. Borsdorf-Pulsnik zwei erste Preise, B. Großmann-Großröhrsdorf, A. Hausching-Ra- menz, E. Bauerdorf-Pulsnik drei 1. Preise. 2. Preise auf Tauben: D. Herrlich-Elstra zwei 2. Preise, L. Herrlich- Pulsnik, K. Horn-Elstra, J. Hesse-Marxstädt, E.